

Vorlage Nr. 123/06

Betreff: **Zentrum für Altersmedizin der Mathias-Stiftung**

Status: **nicht öffentlich**

Beratungsfolge

Sozialausschuss						Berichterstattung:		Frau Ehrenberg Herrn Schöpfer	
TOP	Abstimmungsergebnis					z.K.	vertagt	Verwiesen an:	
	Einst.	Mehr.	ja	nein	Enth.				

Betroffene Produkte

--

Finanzielle Auswirkungen

☐ Ja ☒ Nein

Gesamtkosten der Maßnah- me	Finanzierung		Jährliche Folge- kosten	Ergänzende Darstellung (Kosten, Folgekosten, Finanzie- rung, haushaltsmäßige Abwicklung, Risiken, über- und außerplanmäßige Mittelbereit- stellung sowie Deckungsvor- schläge) siehe Ziffer der Begründung
	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüs- se/Beiträge)	Eigenanteil		
€	€	€	☐ keine €	

Die für die o. g. Maßnahme erforderlichen Haushaltsmittel stehen

- ☐ beim Produkt/Projekt in Höhe von € **zur Verfügung.**
- ☐ in Höhe von **nicht** zur Verfügung.

mittelstandsrelevante Vorschrift

☐ Ja ☐ Nein

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Sozialausschuss nimmt den Vortrag von Dr. Schwab zum Zentrum für Altersmedizin der Mathias-Stiftung zur Kenntnis.

Begründung:

Zur geriatrischen Abteilung der Mathias-Stiftung im Jakobi-Krankenhaus gründete sich zum 9. April 2005 das Zentrum für Altersmedizin (ZfA).

Die Komplexbehandlung des älteren Menschen, die nun aus einer Hand geschieht, ist das Besondere an diesem Zentrum.

In der Kooperation der Akut-Geriatrie in Rheine und der physiotherapeutischen Nachbehandlung im St.-Elisabeth-Hospital in Mettingen zur Wiederherstellung der alltagspraktischen Tätigkeiten ergibt sich ein Synergie-Effekt, der vor allem im Know-how liegt.

Als dritte Komponente kommen mehrere Sozialdienste hinzu, die unter anderem mit den Angehörigen zusammenarbeiten und alle außermedizinischen Belange organisieren.

In der Zusammenarbeit dieser drei Komplexe werden die Schnittstellen in der Altersmedizin so miteinander vernetzt, dass lange Wartezeiten und zusätzliche Kosten vermieden werden und die bestmögliche Behandlung gewährleistet ist.